

mineralischen und organischen Beziehungen in unzählbaren Jahrtausenden aus den ursprünglichen Anfängen zum heutigen Wohnsitz des höchsten irdischen Geschöpfes aus Gottes Hand umgestaltet hat.

Das Hauptbestreben des Volks- und Jugendschriftstellers muß dahin gerichtet sein, im Tone der Darstellung Einfachheit mit Anschaulichkeit zu vereinigen und von der übergroßen Fülle des wissenschaftlichen Materials eines Gegenstandes nur das zum Verständnis Notwendigste zu verwenden. Dieses Ziel ist hier angestrebt worden, und in solchem Sinn ist es zu verstehen, wenn sich durch das ganze Buch der Grundgedanke zieht, auf jeder Stufe die Vergangenheit mit der Gegenwart zu verbinden, und die Einwirkungen jener auf diese thunlichst im Auge zu behalten. Die dadurch möglich gewordene Lebendigkeit der Darstellung macht das Buch zu einem lesbaren Familienbuche, das in der Hand des Lehrers sicherlich gute Früchte bringen wird, wenn er sich dessen als Leitfaden bei seinem Unterrichte bedient und die ihm nötig erscheinenden Erweiterungen des Stoffes zweckdienlich hinzufügt.

Daß der Jugendschriftsteller die Resultate der Forscher zu seinen Zwecken verarbeitet, liegt in der Natur der Sache. Neben den oben genannten Autoritäten gebietet die Pflicht der Dankbarkeit, außer andern noch die bewährten Namen Heer, O. Fraas, Peschel und Daniel hinzuzufügen.

Eduard Hinze.

Die Redaktion des „Kosmos“.

### Vorwort zur zweiten Auflage.

Bei der vorliegenden neuen Auflage sind alle Fortschritte der Wissenschaft sorgsam verwertet worden, soweit deren Berücksichtigung überhaupt in den Rahmen des vorliegenden Buches gehört. Im übrigen wurden die Gesichtspunkte, welche für die ursprüngliche Bearbeitung maßgebend waren, unverrückt beibehalten. Das Werk bildet hiernach ein leicht faßbares, belehrendes Lesebuch, welches unbedenklich der reiferen Jugend jeder Konfession in die Hand gegeben werden kann.

Der Bearbeiter.